

vereinigung

Von makotochan271986

Kapitel 11: das darf nicht Wahr sein!

O: "Ähm, noch mal von vorne. Wollt ihr damit sagen, das es nur gespielt war?" selbst Farf und Ken haute es aus den Socken. Brad war wie immer die Ruhe selbst. Yoshji wusste nicht so recht, was er denken und überhaupt davon halten sollte. Schuldig grinste breit. Und Aya? Ja, er war mehr als nervös. Man konnte regelrecht sein schlechtes Gewissen sehen.

S: "So ist es."

O: "Das glaub ich jetzt nicht. Was soll das?"

N: "Das würde ich auch gern mal wissen." Aya knetete seine Hände er wusste nicht so recht was er sagen sollte. Oder wo er überhaupt anfangen sollte.

A: "Es tut mir leid. Wir wollten euch nur etwas auf die Schübe nehmen. Ach ich weiß auch nicht, was mich da geritten hat."

N: "Was sagst du zu deiner Verteidigung, Shu?"

S: "Nicht viel. Ihr wollte mir ja keine richtige Auskunft geben über, das Thema. Da dachte ich wir nehmen euch etwas auf die Schübe. Aya hat nur mit gemacht, weil ich ihn drum gebeten habe. Also wenn ihr sauer seid, dann auf mich."

O: "Das glaub ich jetzt echt nicht. Ich glaube mein Schwein pfeift. Wir haben uns Sorgen gemacht, weil ihr nicht miteinander geredet habt. Geht man so mit Leuten um, die es gut meinen? Und vor allem von dir hättet ich, das nicht erwartet Aya!"

A: "Es tut mir leid, Omi."

O: "Ich will im Moment nichts hören. Wenn ihr so mit Leuten um geht die sich Sorgen machen, dann bitte. Aber ich habe dafür kein Verständnis. Was zu weit geht, geht zu weit." er drehte sich um und verließ, das Wohnzimmer. Nagi saß in der Zwickmühle entweder, Das hier Regeln oder Omi nach gehen. Er entschied sich fürs zweite. Er wollte Omi erstmal etwas Ruhe geben.

N: "Du wusstest doch wie er reagiert, Aya. Er ist wie ein Sohn für dich. Und du hinter gehst ihn."

A: "Tut mir leid. Ich werde mich bei ihm noch mal Entschuldigen. Das wollte ich nicht."

S: "Es ist auch meine Schuld. Auch ich werde mich Entschuldigen."

N: "Das ist ja wohl, das mindeste." jetzt schaltete sich auch Ken mit ein. Er hat alles aufmerksam mit an gehört. Und er kann Omi gut verstehen, dass er enttäuscht ist. Immerhin ist Aya wie ein Vater für ihn. Und dann das.

K: "Einst steht auf jedenfalls fest. Das wird euch Omi und vor allem dir, Aya nicht so schnell verzeihen."

A: "Ich weiß." Aya ließ den Kopf hängen. Und wieder fragte er sich bestimmt schon zum 100-Mal. Wieso er das getan hat. Es war nicht seine Absicht den jüngeren zu verletzen. Jetzt musste er mit den Konsequenzen leben. Nagi drehte sich zu Brad und funkelte ihn böse an.

B: "Was ist?" er zeigte wie immer in solchen Situationen, keine Gefühlregung.

N: "So wie ich dich kenne, wusstest du davon. Wieso hast du nichts gesagt? Und was ist mit euch beiden Ken, Farf?"

F: "Bei uns war es ernst".

N: "Okay, Brad?"

B: "Natürlich habe ich es gewusst. Aber ihr wolltet es aus der Welt schaffen. Mit dem Ergebnis müsst ihr leben. Zumal mich, das nichts angeht. Ich habe selbst eine Beziehung, da kann ich mich nicht auch noch darum kümmern."

Y: "Schatz, du hättest etwas sagen können. Dann wäre es nicht so weit gekommen. Und mir hast du auch nichts gesagt."

B: "Es ist meine Entscheidung ob ich was sage oder nicht. Wenn es euch nicht passt, habt ihr Pech gehabt. Entschuldigt mich ich habe noch zu tun."

Y: "Na toll, soll das jetzt heißen, dass wir auch Streit haben?"

B: "Das habe ich nicht gesagt. Könntest du bitte nach her ins Arbeitszimmer kommen. Ich würde dich gern in einer Sache sprechen."

Y: "Ist gut, bis später."

N: "Sorry, Yoshji das wollte ich nicht"

Y: "Schon gut. Hoffe nur, dass sich Omi wieder beruhigt."

N: "Ich schaue nach ihm, bis dann."

Der Rest der Truppe stand oder saß wie Bestellt und nicht Abgeholt.

F: "Am besten tut ihr euch noch mal Entschuldigen. So kann die Situation nicht bleiben."

K: „Farf hat recht. Das solltet ihr wirklich tun, bevor die nächste Katastrophe ausbricht."

Y: "Macht, das aber lieber morgen. Ich glaube nämlich kaum, dass er euch heute noch sehen will."

S: "JA, machen wir. Na komm Schatz, lass uns etwas an die frische Luft gehen. Das tut dir bestimmt gut."

A: "Ja." beide verließen ebenfalls den Raum. Ken und Farf machten sich auf in den Trainingsraum. Und Yoshji machte sich auf den Weg zu Brad.

--- Nagi/Omi ---

Die zwei Chibis saßen auf dem Bett, Omi war mehr als schlecht gelaunt. Daher wusste, Nagi nicht wirklich was er sagen sollte. Jedes noch so kleines Wort bedacht oder nicht könnte es schlimmer machen. Und er hatte nicht vor sich mit seinen Liebsten zu streiten. Omi war derjenige der die Stille brach.

O: "Ich habe ja nichts gegen Scherze, aber das war noch nicht mal einer. Was denken die beiden sich?"

N: "Ich weiß es nicht, Schatz. Und vielleicht wusste es Aya auch nicht einmal"

O: "Mag ja sein. Trotzdem entschuldigt es nicht."

N: "Ich weiß. Lass dir Zeit."

O: "Ja." mehr wollte er nicht sagen. Worte waren nicht nötig. Nagi verstand ihn auch

so, was in ihm vorging. Das war, das besondere wie Omi und auch selbst Nagi fand. Das sie oft keine Worte brauchten um einander zu verstehen.

--- Brad/Yoshji ---

Yoshji betrat nach kurzer Aufforderung den Raum.

Y: "Du wolltest mich sprechen?"

B: "Ja, setz dich bitte."

Y: "Kann ich mich auch auf dein Schoß setzen?" Brads Laune die er vor paar Minuten hatte, waren verflogen. Und machten Platz für ein Lächeln.

B: "Da fragst du noch. Komm her." das ließ sich der ehemalige Playboy nicht zweimal sagen. Und machte es sich auf den Schoß seines Geliebten gemütlich. Brad fing sofort an den Rücken leicht zu streicheln. Seit ihrem letzten Date, waren sie ein Paar. Beide wollten, das Ritual was sie ein geführt haben bei behalten. (jeden Samstag ein Date nur sie zwei)

Y: "Dann erzähle bin ganz Ohr."

B: "Es geht um eine Mission."

Y: "Aha und weiter."

B: "Omi müsstest sie alleine machen. Es darf keiner etwas davon erfahren, vor allem Nagi nicht."

Y: "Verstehe ich nicht ganz. Erklär's mir."

B: "Du weißt doch das wir seit einiger Zeit nach dem Drogen und Waffenhändler >Order< hinter her sind. Und bis jetzt konnten wir ihn noch nicht aus schalten."

Y: "Ja, das weiß ich. Aber was hat das mit Omi zu tun?"

B: "Die einigste Möglichkeit an ihn ran zu kommen, wäre seine Geliebte."

Y: "Du willst damit sagen, Omi soll den Köder spielen?"

B: "Genau, sobald er ihn aus der Reserve gelockt hat, können wir ihn aus schalten."

Y: "Das mag ja sein aber:

1. Da würde Omi nicht mit machen
2. Er könnte Nagi nicht an lügen und
3. Wie willst du, das machen."

B: "Omi soll ihren heimlichen Liebhaber spielen. Sie hat mich kontaktiert und auch gesagt, das >Order< sie aus schalten will."

Y: "Also soll er gleich noch Bodyguard sein?"

B: "So ist es. Was meinst du?"

Y: "Ganz ehrlich, der Plan gefällt mir ganz und gar nicht. Ich finde es nicht okay die anderen zu belügen. Was in dieser Situation aber besser wäre. Du weißt, das nicht nur Omi sondern auch Nagi, das als Vertrauensbruch sehen werden. Und ob beide das verkraften? Das glaube ich nicht. Was ist wenn die Beziehung dadurch in die Brüche geht? Kannst du, das verantworten?"

B: "Darüber habe ich mir schon mehr als einmal den Kopf zerbrochen. Ich will, das beide glücklich sind. Aber wir brauchen Omis Hilfe, wenn wir schlimmeres verhindern wollen. Er wird bald, das Land verlassen"

B: "Du kannst es gern versuchen, aber versprich dir nicht viel davon. Ich stehe hinter dir, aber nicht hinter dem Plan. Wenn es schlimmer kommt, als geplant musst du Nagi

es sagen."

B: "Das werde ich, danke." Yoshji nährte sich den Lippen seines Liebsten bis sie sich schließlich Leidenschaftlich Küssten.

Was wird Omi sagen?

Wird es Nagi raus bekommen?

Hält das die Beziehung aus?

Oder ist es das Ende?